

Tersteegen, Gerhard: 72. (1733)

1 Ich weiß und immer mehr erfahr', wie ich so leicht kann wanken;
2 Herr, laß doch deines Geistes Zucht mich halten in den Schranken!
3 Mein Licht und Vorsatz reicht nicht zu, die Kräfte sind zu klein,
4 Ich schwach' und dummes Kindlein muß von dir gegängelt sein.
5 Ich überlass' mich deiner Hand und deiner Weisheit Leiten,
6 Du kannst durch Kreuz und Leiden mich zu deinem Reich bereiten;
7 Wohlan, so schlag und zücht'ge mich, doch weißt du Ziel und Maß,
8 Herr, tu es nicht in deinem Grimm und mich nicht gar verlaß!

(Textopus: 72.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58640>)